

# KONTAKT

**Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen**

**Gemeindebrief Dezember 2010 / Januar 2011**



## **Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.**

Matthäus 3, 2

„Achtung, Geisterfahrer“ hört man jetzt oft im Verkehrsfunk. Geisterfahrer sind gefährlich und gefährdet. Wenn einer auf der Autobahn in die falsche Richtung fährt, endet das meist in einer Katastrophe. Es sei denn, es gelingt jemandem, ihn zu stoppen und in die richtige Richtung zu lenken.

„Kehrt um“ ruft Johannes der Täufer dem Gottesvolk zu. Er sieht, dass viele Gläubige in verkehrter Richtung unterwegs sind. Statt sich von Gott leiten zu lassen verbiegen sie sein Wort so, damit sie ihre eigenen Wege gehen können. Dabei könnte die Richtung, die Gott uns vorgibt nur „stören“. Der Egoismus greift mehr und mehr um sich. Die eigenen Wege führen immer weiter weg von Gott und damit auch von unserem Nächsten. Doch der Herr hat denen, die an ihn glauben, den Nächsten ausdrücklich ans Herz gelegt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Das heißt doch, liebe dich als einer, der sich nicht nur um sich selber dreht, sondern der bereit ist, auch für andere da zu sein, so wie Christus für uns da ist und sich für uns einsetzt.

Gerade das Weihnachtsfest stellt uns das wieder vor Augen. Gott hat den ersten Schritt auf uns zu getan, indem Christus auf diese Erde kam. Er hat um unsertwillen alle Niedrigkeit und Schmach auf sich genommen um uns seine Liebe zu zeigen. In ihm ist uns das Himmelreich nahe. Dabei ist nicht an einen besonderen Ort gedacht, sondern an eine Beziehung, eine Beziehung in der wir uns von ihm die richtige Richtung vorgeben lassen, damit wir nicht zu „Geisterfahrern“ in unserer Gesellschaft werden.

Deshalb: „Kehrt um!“ Das bedeutet nicht nur, dass wir unsere Meinung oder unser Verhalten in bestimmten Punkten ändern, sondern es geht darum, unserem gesamten Leben eine neue Ausrichtung zu geben, oder besser, sich geben zu lassen. Der lebendige Christus, dessen Geburt wir wieder feiern dürfen, soll dabei unser Kompass sein, denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben!

*Christoph Michold*

*Wir fassen keinen andern Gott als den,  
der in jenem Menschen ist.  
der vom Himmel kam.  
Ich fange bei der Krippe an.*

*Martin Luther*

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes

**Weihnachtsfest**

und ein in Gott behütete

**Jahr 2011**

im Namen der Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter der Johannesgemeinde



*Christoph Reinhold Morath, Pfarrer*

*Johannes Eunicke, Pfarrer*

---

**„Der Mensch ward Gottes Bild. Weil dieses Bild verloren,  
wird Gott ein Mensch, in dieser Nacht geboren.“  
(Andreas Gryphius)**

---

## **Herzliche Einladung!**

Donnerstag, 2. Dezember 2010 um 20.15 Uhr im Gemeindehaus

### **Adventliches Beisammensein**

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde

Sich austauschen, sich besinnen, sich adventlich ausrichten,  
das tut uns allen in der vorweihnachtlichen Hektik gut -  
bei Tee und Weihnachtsgebäck, sowie mit Liedern, Musik und Texten.

---

Donnerstag, 20. Januar 2011 um 19.30 Uhr - Gemeindehaus

### **Neujahrsempfang der Kirchengemeinde**

Den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Johannesgemeinde wollen wir  
mit diesem Abend danken, und alle sind willkommen,  
um sich zu informieren über Planungen des neuen Jahres,  
um Gemeinschaft zu erleben und miteinander zu feiern -  
mit einem kleinen Imbiss und Musik -  
und mit einem humorvollen Vortrag.

## „Lass dich vom Bösen nicht überwinden, sondern überwinde das Böse durch Gutes!“ Römer 12, 21

Hell und dunkel, schwarz und weiß, so klingt es. Aber so einfach ist es im Leben selten, wir leben eher in Zwischentönen. Und doch hat es entscheidenden Einfluss auf unser Leben, das Gute und das Böse, das immer in unzähligen einzelnen Widerfahrnissen und Handlungen konkret wird - das Gute, das wir erfahren, aber auch das Gute, das wir anderen tun; das Böse, das uns Leid zufügt, aber auch das Böse, das wir anderen antun.

Geht das so einfach, indem wir es wollen und sagen: Ja, ich will nichts Böses, sondern nur Gutes tun? „Ich sage dem Bösen ab!“ So gaben erwachsene Taufbewerber Antwort auf die Gabe der Taufe. „Ja, ich will heraus aus dem Machtbereich des Bösen und hinein in den Machtbereich Gottes. Ich will alles, daransetzen, dass ich willentlich nicht Böses tue. Ich muss nicht Spielball zwischen Gut und Böse bleiben, sondern ich bin *Mitspieler* des Guten.“ Paulus nennt ein paar Verse vorher die Spielregeln hierfür: „Vergeltet niemandem Böses mit Bösem; seid auf das Gute bedacht vor allen Menschen! Soviel an euch liegt, haltet mit allen Menschen Frieden! Rächt euch nicht selbst, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes. Vielmehr, wenn dein Feind hungert, so speise ihn; wenn er dürstet, so tränke ihn.“

Wir wissen, wie schwer das ist: Ausnahmslos niemandem Böses mit Bösem zu vergelten. Mag man das im Privaten probieren; bei großen Menschengruppen oder Staaten sind wir leicht geneigt, der Gegengewalt zu vertrauen. Und dennoch: Wenn wir so verfahren wie es ein Gegner tut, dann verwandeln wir uns selbst in sein Bild, machen uns also selbst zu Bösen. Damit bleibt aber nur der ewige Kreislauf des Bösen erhalten. Denken wir vielmehr umgekehrt: Vergeltet Böses *so* und überwindet euren Feind *so*, dass ihr ihn als Feind „einfach nicht gelten lasst“ (K. Barth). Gönn ihm nicht den Triumph, euch zu nahe zu treten mit Bosheit. Seid Sieger, indem ihr Gutes tut! Bleibt *so* Mitspieler im Spiel - und: Nachfolger Jesu. Von ihm lernen wir: „Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel... Wenn ihr nur zu euren Freunden freundlich seid, was tut ihr Besonderes?“ (Mt 5, 44.47)

Das kostet Einsatz und erspart nicht Leiden - um das Böse sich tot laufen zu lassen. Jesus sagt es in der Bergpredigt: „Wenn dir einer auf die eine Backe schlägt, so halte ihm auch die andere hin. Wenn dich einer eine Meile nötigt, so gehe mit ihm zwei.“ Damit das ungewöhnliche Gute das Böse überwinde. „Gebt Raum dem Zorn Gottes, rächt euch nicht selbst“ - in der Nazizeit machte eine Anekdote die Runde: Ein Pfarrer fragte einen Rabbiner: Glaubt ihr Juden noch an den Gott der Rache? Der Jude: O ja, aber während wir diese Aufgabe ihm überlassen, suchen *wir* auf Erden Gutes zu tun.

Gottes Rache, seine Vergeltung - sie geschieht nicht nach unseren Maßstäben. Und Gott schafft Umkehr durch den Anblick seiner Güte. Jesus steht mit seinem Geschick dafür ein. Werdet also Boten der Güte Gottes, damit die Welt gut werde. Und wenn ihr im Zweifel seid - sucht die Räume seines Wortes auf und legt eure „Feinde“ Gott im Gebet ans Herz.

Immer noch bemerkenswert: Pastor Holmer nahm den obdachlos gewordenen Erich Honecker 1989 nach dem Ende der DDR in sein Pfarrhaus auf, obwohl dessen Politik Holmers Familie vorher schwer geschadet hatte. Was mögen die Gespräche dort bewirkt haben?

*Auf ein „gutes“ Jahr 2011, Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

**Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,  
zum Bilde Gottes schuf er ihn;  
und schuf sie als Mann und Frau.**

1. Mose 1, 27

Immer schon haben die Menschen Bilder gemacht, auch ohne Fotoapparate. Sie haben Bilder geritzt, gemalt, geschnitzt, gegossen, aus Stein gehauen. Oft menschliche Gestalten, viele Tiergestalten, oft auch Monster (warum?). Ein Bild hält etwas fest, das sich sonst entzieht und verschwindet. Die Bilder waren aber nicht einfach Dekoration, sondern sie bedeuteten etwas; sie dienten zur Bannung, zum Ritual - - zum Gottesdienst also.

Und nun werden die Menschen angeredet: Ihr seid selbst ein Bild, mein Bild, sagt der unsichtbare Gott. Ihr habt euch nicht selbst gemacht, gebildet. Man soll wohl auch gleich dazu hören: Du sollst dir kein Bildnis machen, von falschen Göttern, für den Gottesdienst.

Soviel ist also klar: Es soll keine Bilder falscher Götter für falschen Gottesdienst geben. Und wir sollen uns nicht einbilden, dass wir selber Schöpfer sind. „Kreativ“, das sagen wir heute doch gern. Aber was sollen wir tun? Wir sollen das Bild Gottes im Nächsten achten und schützen (1.Mose 9,6); und auch im anderen Geschlecht: Denn Gott schuf uns als Mann und Frau.

Sollte man das Bild Gottes nicht auch bei sich selbst schützen – vor Missbildung? Vor Übermalung? Vor Dreck? Ja, so sollte es doch wohl sein: wir Menschen sollten versuchen, mehr von Gott zu erfahren, um ihm ähnlicher zu werden. Aber doch wohl nicht im Aussehen, wir sind doch keine Standbilder! Sondern lebendig. Also eher in der Art, wie wir uns geben und verhalten. Wir sind lebendig, und auf Austausch und Tätigkeit hin angelegt. Und Gott ist lebendig und tätig. Er hat uns lebendig gemacht.

Das ist nun wirklich eine hohe Würde.

Aber manches bleibt dabei doch rätselhaft. Warum steht darüber nicht mehr im Alten Testament? Ich suche die Lösung am anderen Ende der Bibel. „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“ „Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute, und lässt regnen über Gerechte und ungerechte.“ (Matthäus 5, 48+44.) „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6, 36)

Jesus, der „ Abglanz der Herrlichkeit Gottes“ und das „Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ (Hebräer 1,3) gibt uns Anschauungsunterricht, wie es ist, auf der Erde als Kinder des Vaters im Himmel zu leben.

*Niels-Peter Moritzen*

## Kinder-Gottesdienst

Kinder-Gottesdienst:

5. / 12. / 19. Dez. / 9. / 16. / 23. / 30. Jan / 6. Febr.

## Schatzinseln:

Finden erst wieder im März 2011 statt.



## Übernachtung der JoKi-Kids im Gemeindehaus:

Von Sa., 4. Dez. auf So., 5. Dez.  
übernachten wir mit den JoKi-Kids im  
Gemeindehaus.

Genaueres Programm und die Zeiten sind  
noch unklar. Es wird sich auf jeden Fall  
alles um Weihnachten drehen.

**Infos** bei den JoKi-Kids

(Fr. 15-17 Uhr) oder bei Diana und Kent  
Krußig (Tel.: 49 01 59)



## Familien-Gottesdienst an Weihnachten mit Krippenspiel:

Herzliche Einladung dazu:

Diana hat das Stück geschrieben. Es wird  
an entsprechenden Stellen mit Liedern  
von Daniel Kallauch untermalt.

**Fr., 24. Dez. 2011**

**15 Uhr in der Kirche**

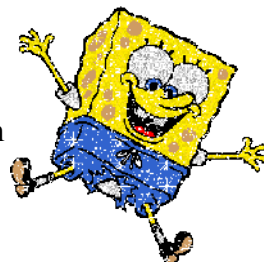
**Proben** für das Weihnachtspiel sind  
immer

Freitags von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Wir machen Urlaub:

Diana und ich verlängern unseren Urlaub nach Weihnachten  
bis 23. Januar.

Ab Mo., 24. Januar sind wir wieder für Euch da. Wir  
wünschen Euch und Ihnen allen eine gesegnete  
Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2011.



*Diana und Kent Krußig*

2.12.	C. Röttschke,	83 Jahre
3.12.	C. Ebner,	86 Jahre
4.12.	D. Aign,	80 Jahre
4.12.	M. Bartelt,	75 Jahre
6.12.	E. Naak,	85 Jahre
8.12.	G. Grau,	83 Jahre
9.12.	H. Hainzl,	85 Jahre
9.12.	G. Koitsch,	82 Jahre
10.12.	R. Enzinger,	70 Jahre
11.12.	H. Lupko,	83 Jahre
14.12.	M. Endreß,	92 Jahre
15.12.	W. Günther,	85 Jahre
15.12.	O. Lehmann,	88 Jahre
15.12.	A. Ruchay,	85 Jahre
15.12.	I. Wittenburg,	81 Jahre
17.12.	M. Leibinger,	87 Jahre
18.12.	S. Radegast,	75 Jahre
19.12.	U. Schulz,	87 Jahre
20.12.	A. Altstädter,	88 Jahre
20.12.	W. Funk,	82 Jahre
21.12.	K. Vollenbruch,	70 Jahre
25.12.	K. Engel,	81 Jahre
25.12.	K. Höfer,	88 Jahre
25.12.	N. Reiser,	86 Jahre
26.12.	H. Gehrke,	91 Jahre
26.12.	F. Schmidt,	83 Jahre
27.12.	J. Schmid,	85 Jahre
30.12.	R. Günther,	85 Jahre

*Wir gratulieren herzlich*

*und wünschen Gottes Segen.*

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt (Tel. 4 13 04) zwei Monate vorher mitteilen.

**Täglich** 19.30 **Abendgebet in der Kapelle**  
**Jeden Mittwoch** 07.30 **Morgengebet in der Kapelle**



<b>Do. 02.12.</b>	19.30	<b>1. Musikalische Adventsandacht (s.u.)</b>	<b>Morath</b>
<b>So. 05.12.</b>	09.30	<b>Beichte</b>	<b>Eunicke</b>
2. So. im Advent	10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Predigt: Matthäus 24,1-14</i>	<b>Eunicke</b>
<b>Do. 09.12.</b>	19.30	<b>2. Musikalische Adventsandacht (s.u.)</b>	<b>Morath</b>
<b>So. 12.12.</b>	10.00	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Lukas 3, 1-14</i>	<b>G.R. Schmidt</b>
3. So. im Advent			
<b>Do. 16.12</b>	19.30	<b>3. Musikalische Adventsandacht (s.u.)</b>	<b>Eunicke</b>
<b>So. 19.12.</b>	10.00	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Lukas 1, 26-33</i> <i>anschließend Kirchenkaffee und die Bücherei ist geöffnet</i>	<b>Morath</b>
4. So. im Advent			
	14.30	<b>Andacht zum Advent (nicht nur) für Senioren</b> <i>anschließend adventliche Kaffeestunde des Seniorenclubs im Gemeindehaus</i>	<b>Morath</b>
<b>Fr. 24.12.</b>	15.00	<b>Familien-Gottesdienst mit Weihnachtsspiel</b>	<b>Morath</b>
Heiligabend	17.30	<b>Christvesper</b> unter Mitwirkung des Kirchenchores	<b>Eunicke</b>
Christfest	22.00	<b>Gottesdienst zur Christnacht mit Abendmahl</b>	<b>G.R. Schmidt</b>
<b>Sa. 25.12.</b>	10.00	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Predigt: Micha 5, 1-4a</i>	<b>Morath</b>
1. Weihnachtstag			
<b>So. 26.12.</b>	10.00	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Johannes 8, 12-16</i>	<b>Ludwig Schmidt</b>
2. Weihnachtstag			
<b>Fr. 31.12.</b>	17.00	<b>Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl</b> unter Mitwirkung des Kirchenchores <i>Predigt: Jesaja 30,8-17</i>	<b>Eunicke</b>
Silvester			



= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

## Musikalische Adventsandachten im Dezember donnerstags, jeweils 19.30 Uhr in der Johanneskirche

Zur Ruhe kommen, singen, beten, auf einen Text, ein Bild und  
 einen Bibeltext achten, besondere Musik hören

- Donnerstag, 02.12.2010 Text und Musik: Pfr. Christoph Reinhold Morath
- Donnerstag, 09.12.2010 Text und Musik: Pfr. Christoph Reinhold Morath
- Donnerstag, 16.12.2010 Bärbel Hanslik, Flöte - C.R. Morath, Orgel -  
Pfr- Johannes Eunicke, Text
- Donnerstag, 23.12.2010 Orgelmusik und Gedichte zu Weihnachten  
Pfr. Christoph Reinhold Morath



<b>Sa. 01.01.11</b> Neujahr	<b>11.00</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Anschließend herzliche Einladung in die Bücherei zum Neujahrs-Prosit.</i>	<b>Morath</b>
<b>So. 02.01.</b> <i>1. So. n. d. Christfest</i>	<b>10.00</b>	<b>Musikalischer Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<b>Do. 06.01.</b> <i>Epiphantias</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Johannes 1, 15-18</i>	<b>Michold</b>
<b>So. 09.01.</b>  <i>1. So. n. Epiphantias</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Predigt: Matthäus 4, 12-17</i>	<b>Reiner</b>
<b>So. 16.01.</b>  <i>2. So. n. Epiphantias</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: 2. Mose 33, 17-23 anschließend Kirchenkaffee, und die Bücherei ist geöffnet.</i>	<b>Eunicke</b>
	<b>17.30</b>	<b>Soul meets God</b> im Gemeindehaus (s. Seite 13)	
<b>So. 23.01.</b>  <i>3. So. n. Epiphantias</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer C. Alpermann</b> <i>anschl. Empfang im Gemeindehaus</i>	<b>Huschke / Morath / Eunicke</b>
<b>So. 30.01.</b>  <i>4. So. n. Epiphantias</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b> <i>Predigt: Matthäus 14, 22-33</i>	<b>G.R. Schmidt</b>
<b>So. 06.02.</b>  <i>5. So. n. Epiphantias</i>	<b>09.30</b>	<b>Beichte</b>	<b>Morath</b>
	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> <i>Predigt: Jesaja 40, 12-25</i>	<b>Morath</b>

## Die Gottesdienste in den Seniorenheimen im Dezember und Januar

### Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr. 03.12.10 16.00	Wittmann
Fr. 17.12.10 16.00	mit AM Eunicke
Fr. 14.01.11 16.00	Eunicke
Fr. 28.01.11 16.00	Morath

### Bodelschwigh-Haus

Fr. 10.12.10 10.00	Morath
Fr. 24.12.10 10.00	Wittmann
Fr. 07.01.11 10.00	N.N.
Fr. 21.01.11 10.00	Eunicke

## Mitfahrgelegenheit gesucht - geboten - gefunden

**Gottesdienst-Fahrgemeinschaft!** Wollten Sie auch gerne mal wieder in die Kirche gehen, tun sich aber schwer, allein hinzukommen? – Gerne würden wir Ihnen dabei helfen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

Könnten Sie jemanden aus der Nachbarschaft zum Gottesdienst mitnehmen – regelmäßig oder auch nur ab und zu? Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid.

Gerne bringen wir Sie zusammen, denn: Gemeinde ist gelebte Nachbarschaft. Gemeinde heißt auch, füreinander da zu sein; miteinander unterwegs zu sein – auch auf dem Weg in die Kirche!

*Pfarrer Johannes Eunicke*

Stand: 23.11.2010

2.1.	<i>W. Rieck,</i>	70 Jahre
4.1.	<i>H. Hoffmann,</i>	82 Jahre
4.1.	<i>G. Meyer,</i>	88 Jahre
5.1.	<i>M. Deuerling,</i>	81 Jahre
5.1.	<i>H.Rader,</i>	85 Jahre
6.1.	<i>J. Putzmann,</i>	80 Jahre
7.1.	<i>G. Fuhrmanek,</i>	88 Jahre
7.1.	<i>E. Hertlein,</i>	91 Jahre
7.1.	<i>K. Kirchner,</i>	75 Jahre
7.1.	<i>R. Schmitt,</i>	92 Jahre
7.1.	<i>E. Wirth,</i>	75 Jahre
8.1.	<i>E. Haußner,</i>	87 Jahre
11.1.	<i>I. Bohnenstengel,</i>	81 Jahre
13.1.	<i>G. Baer,</i>	75 Jahre
14.1.	<i>E. Dziallas,</i>	93 Jahre
14.1.	<i>H. Lehner,</i>	87 Jahre
15.1.	<i>G. Hiltel,</i>	81 Jahre
16.1.	<i>I. Boersch,</i>	83 Jahre
17.1.	<i>B. Bülten,</i>	83 Jahre
17.1.	<i>R. Hedwig,</i>	80 Jahre
17.1.	<i>G. Raab,</i>	86 Jahre
17.1.	<i>M. Trzcinski,</i>	85 Jahre
18.1.	<i>G. Herrmann,</i>	70 Jahre
18.1.	<i>M. Hetz,</i>	81 Jahre
21.1.	<i>L. Jaenicke,</i>	83 Jahre
23.1.	<i>W. Barfuß,</i>	83 Jahre
25.1.	<i>K. Kaerger,</i>	94 Jahre
26.1.	<i>M. Weiß,</i>	90 Jahre
28.1.	<i>H. Schmitt-Neff,</i>	89 Jahre
28.1.	<i>I. Schülein,</i>	75 Jahre
29.1.	<i>G. Ganßer,</i>	88 Jahre
30.1.	<i>H. Dresslein,</i>	86 Jahre
30.1.	<i>V. Maier,</i>	87 Jahre
30.1.	<i>W. Schödel,</i>	80 Jahre
31.1.	<i>J. Busse,</i>	74 Jahre
31.1.	<i>M. Thiel,</i>	85 Jahre

*Wir gratulieren herzlich*

*und wünschen Gottes Segen.*

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt. Die Januartermine des Seniorenclubs werden gesondert bekannt gegeben.

## Dezember 2010

Do.	02.12.	20.15	Adventsfeier	für alle Mitarbeitenden der Gemeinde (siehe Seite 3)
Mo.	06.12.	14.30	Seniorenclub	Gedächtnistraining mit Martha Keßler
		20.00	Männerkreis	Leben, das Frucht bringt
Mi.	08.12.	15.00	Bücherei	während der Buchausleihzeit findet ein Basteln für Kinder statt. Es entsteht eine Engelkette. (Siehe S. 14)
Mo.	13.12.	18.00	Hedenusschule	Schulkonzert
		19.30	Frauenkreis	Friedrich von Bodelschwingh in Paris Frau Dr. Gröschel
		20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Mi.	15.12.	19.00	Weihnachtskonzert	des Albert-Schweizer-Gymnasiums in der Kirche
Do.	16.12.	20.15	Ökumenekreis	nach der Adventsandacht im Gemeindehaus
Fr.	17.12.	20.00	Frauentreff	Besuch im Cirque du Soleil
So.	19.12.	14.30	Seniorenclub	Adventsfeier (Beginn mit einer Andacht in der Kirche, danach adventliche Kaffeestunde)

## Januar 2011

Mo.	10.01. bis Sa.	15.01.		Kleidersammlung für das Sozialwerk Spangenberg (siehe Seite 12)
Mo	10.10.	19.30	Frauenkreis	Gedanken zur Jahreslosung mit Frau Pfrin. S. Morath
		20.00	Männerkreis	
Do.	13.01.	20.00	Information	über die geplante Änderung der Kirchenverfassung
So.	16.01.	17.30	Soul meets God	im Gemeindehaus (siehe S. 13)
Mo.	17.01.	14.30	Seniorenclub	Gemütliche Kaffeerunde nach den Feiertagen
		20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Do.	20.01.	19.00	Neujahrsempfang	Herzliche Einladung an alle Mitarbeitenden (siehe S. 3)
Fr.	21.01.	17.00	Besuchsdienstkreis	trifft sich in der Bücherei
Do.	27.01.	09.00	KONTAKT	zusammenfügen
Fr.	28.01.-So.	30.01.	Präparanden	Gemeinsames Wochenende in Vorra
Fr.	28.01.	19.30	Frauentreff	Gemeinsames Essen zum neuen Jahr
Mo.	31.01.	14.30	Seniorenclub	Programm wird noch bekannt gegeben

## Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	17.15	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 2. und 3. Klasse, Infos bei Doro Eßer Tel. 49 08 38
	19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter,	Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Falblatt der Gemeinde.



Liebe Johannesgemeinde!

Ab Januar 2010 werde ich in der Johannesgemeinde als Pfarrer im Ehrenamt mitarbeiten – Grund genug, dass ich mich ihnen vorstelle.

Die Berufsbezeichnung ist durchaus ungewöhnlich. Denn angelegt ist dieses Ehrenamt eigentlich nicht auf Dauer. Es ist gedacht für Pfarrerinnen und Pfarrer, die z.B. wegen einer Promotion oder eines Erziehungsurlaubs pausieren und trotzdem in einer Gemeinde mitarbeiten möchten. Bei mir ist es anders. Nachdem ich meinen ersten Beruf als Musiker aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, habe ich das Theolo-

giestudium mit genau diesem Ziel begonnen.

Jetzt sind es zehn Jahre, die ich in dieser Funktion in Dechsendorf gearbeitet habe. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit und entsprechend schwer fällt der Abschied.

Aber genauso groß ist die Freude auf neue Aufgaben, neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auf Sie alle in der Johannesgemeinde. Alterlangen ist für uns ja kein Neuland, denn wir haben vor der Dechsendorfer Zeit einige Jahre im Membacher Weg gewohnt.

Auch das „wir“ muss natürlich noch erklärt sein: Ich bin verheiratet. Wir haben zwei Töchter, die wir leider fast nur noch in den Semesterferien sehen, und einen zehnjährigen Sohn.

Ich freue mich auf die neue Arbeit. Ich freue mich darauf, mit Ihnen das uns gemeinsam anvertraute Evangelium zu teilen – im Gottesdienst, bei Besuchen, im Altersheim, auf der Straße – wo auch immer.

*Ihr Pfarrer Cyriakus Alpermann*

---

Wir in der Johannesgemeinde freuen uns sehr, Pfarrer i.E. Cyriakus Alpermann bei uns zu begrüßen - als Seelsorger und als Musiker, denn beides ist ja nicht zu trennen. Und wir erhoffen uns aus beiden Professionen für uns weitere Impulse und eine Bereicherung unserer musikalischen und seelsorgerlichen Angebote. Dekan Huschke wird in einem Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr, Pfr. Alpermann bei uns einführen. Ganz herzlich willkommen!

*Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

---

## Weihnachtsbasteln der Bücherei

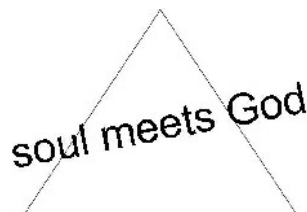
Am 8. Dezember findet am Nachmittag während der Ausleihe das alljährliche Weihnachtsbasteln statt. Das Büchereiteam freut sich auf viele junge sowie ältere Bastler, die mit uns eine Engelkette herstellen möchten. Für unsere interessierten Leser halten wir wieder aktuelle Bücher und Hör-CDs bereit. Auch unsere jüngsten Leser finden neuen Lesestoff.

Wir wünschen allen Lesern und ihren Familien eine frohe und gesegnete Adventszeit.



*Das Büchereiteam*

**Soul meets God:**  
**Jeden 3. Sonntag im Monat**  
 Erstmals am 16. Januar, 17.30 Uhr!



Ab Januar starten wir ein Pilotprojekt mit dem Titel "Soul meets God", das zunächst einmal auf ein halbes Jahr angelegt ist. Menschen begegnen Gott auf unterschiedliche Weise - manchmal über den Verstand, und manchmal von Herz zu Herz - aber hoffentlich begegnen sie Gott überhaupt. Mit "Soul meets God" wollen wir einen Raum schaffen, in dem Gott begegnet werden kann in Lobpreisliedern modernen Datums und Rhythmus. Viel Musik, Bibel pur und keine Predigt - das ist die Mischung, aus der "Soul meets God" zusammengesetzt sein wird. Mit Bässen und Höhen. Aus Spaß an der Musik, und aus Freude an Gott, und mit einem jugendlichen Spirit.

Im **Gemeindehaus**, am **Sonntag abend: Jeden 3. Sonntag im Monat, um 17.30**. Und dann sehen wir mal, was passiert. Mit uns und mit diesem Pilotprojekt. Wer noch Fragen hat - gerne an Eckart Krebber und Pfr. Johannes Eunicke; sonst: herzliche Einladung!

Ab Februar wird im vierzehntägigen Wechsel dazu zur selben Zeit in der Johanneskirche ein Taizé-Gebet stattfinden. Näheres im Februar-KONTAKT!

Eckart Krebber und Pfr. Johannes Eunicke

## Kleidersammlung für das Spangenberg-Sozialwerk



Wie in jedem Jahr können Sie **vom Montag, 10. bis Samstag, 15. Januar** Ihre **gut erhaltenen Kleiderspenden** im Beutel (im Pfarramt erhältlich) oder gut verpackt ins Pfarrbüro, Schallershofer Str. 24, bringen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft!

## Entlastung für pflegende Angehörige - Angebote

Ein Angebot von Diakonie AKTIV gGmbH in Zusammenarbeit mit dem Bodelschwingh-Haus möchte pflegende Angehörige von dementen Menschen unterstützen und ihnen stundenweise Entlastung ermöglichen. Die Leistungen können mit der Pflegekasse (§ 45 SGB XI zusätzliche Betreuungsleistungen) abgerechnet werden. Dabei gibt es **Einzelbetreuung zu Hause** durch eine geschulte Hilfskraft (nach dem Patenprinzip) und eine **Betreuungsgruppe: „Kaffeeklatsch und mehr..“** - gesellig beisammen sein mit Kaffee und Gebäck, gemeinsam kreativ sein, das Gedächtnis trainieren und aktiv bleiben.

Die Betreuungsgruppe findet jeden Montag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im „Wintergarten“ des Bodelschwingh-Hauses Habichtstraße 14, statt.

Kontakte : Diakonie AKTIV Frau Elke Chretien 0176 / 16301599

Bodelschwingh-Haus Erlangen: Frau Friederike Leuthe, 09131 / 309 - 0



## Neuer Elternbeirat im Johanneskindergarten

Die Aufgabe, einen neuen Elternbeirat zu wählen, war recht schwer, da sich dieses Jahr fast der komplette Elternbeirat erneuerte.

Zunächst möchte sich der neue Elternbeirat und das gesamte Kindergartenteam ganz herzlich für das überaus große Engagement und den enormen Ehrgeiz des alten bedanken – Ob Basar oder Gemeindefest, ob Tag der offenen Tür oder St. Martin – der Elternbeirat schaffte es immer wieder die Elternschaft zu mobilisieren und jeden Event zu einem Highlight werden zu lassen. Stellvertretend sei hier Frau Katrin Leimeister genannt, die als Vorsitzende dieser Funktion mehr als gerecht wurde.

Und hier sind wir nun – der neue Elternbeirat:

Peter Niestroj (Vorsitzender), Christa Bach, Sandra Deselve, Claudia Lechner, Sandra Leykauf, Carmen Lindenberg, Sascha Reiter, Julia Windpassinger

**Bestattet wurde:**

H. Rumpel,  
M. Bartelt,

88 Jahre  
87 Jahre

**Rhythmus der Zeit**

„Die Zeit ist kein Kalender zum Abreißen, sondern ein Fluss, eine Wellenbewegung. Wer im Meer schwimmt, hält sich mühelos lange Zeit, wenn's ihm gelingt, sich dem Rhythmus der Wellen einzufügen, und er wird nach kurzer Zeit am Ende seiner Kraft sein, wenn ihm das nicht gelingt. Suche also nach dem Rhythmus deiner Zeit, der dir Freiheit gibt für Zeiten der Stille, und halte ihn möglichst konsequent ein. Wenn die Bibel sagt: „Alles hat seine Zeit, und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde“, dann meint sie, es gebe eine Zeit, die sich für eine Tätigkeit fügt, in der ein Tun seinen Sinn findet. Die Zeit hat ein Geheimnis. Das ist der Augenblick. Im jetzt gegenwärtigen Augenblick wirst du bemerken, ob der Rhythmus, in dem du lebst, sich durchgehalten hat. Denn die wirkliche Erfahrung, auch die religiöse, geschieht immer im jetzt gegenwärtigen Augenblick, und in ihm musst du gegenwärtig sein. Es gibt den Augenblick eigentlich gar nicht, und doch ist er das Einzige, das uns von unserer Zeit zur Verfügung steht.“ *Jörg Zink*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**  
E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto:Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de) - Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)

		<u>Sprechzeiten</u>
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: <a href="mailto:reinhold.morath@t-online.de">reinhold.morath@t-online.de</a>	Tel.: 20 35 87 und 71 20 857	Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke E-Mail: <a href="mailto:PfarrerEunicke@aol.com">PfarrerEunicke@aol.com</a>	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**

E-Mail: [kiga.johannes.er@elkb.de](mailto:kiga.johannes.er@elkb.de)

Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/)

Leiterin Anja Grasser Tel.: 4 11 44 Di. 14.00 - 16.00 Uhr

**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von  
D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche

**Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats**

Hilde Domin: „Nur eine Rose als Stütze“

*Ich richte mir ein Zimmer ein in der Luft  
unter den Akrobaten und Vögeln:  
mein Bett auf dem Trapez des Gefühls  
wie ein Nest im Wind  
auf der äußersten Spitze des Zweigs.*

*Ich kaufe mir eine Decke aus der zartesten Wolle  
der sanftgescheitelten Schafe die  
im Mondlicht  
wie schimmernde Wolken  
über die feste Erde ziehn.*

*Ich schliesse die Augen und hülle mich ein  
in das Vlies der verlässlichen Tiere.  
Ich will den Sand unter den kleinen Hufen spüren  
und das Klicken des Riegels hören,  
der die Stalltür am Abend schließt.*

*Aber ich liege in Vogelfedern, hoch ins Leere gewiegt.  
Mir schwindelt. Ich schlafe nicht ein.  
Meine Hand  
greift nach einem Halt und  
findet nur eine Rose als Stütze.*

Lied EG 30

*Es ist ein Ros entsprungen  
aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter*